

## Verbesserte Arbeitsweise - größere politische Erfolge

Auf dem 30. Plenum des Zentralkomitees trat unsere Partei mit klaren konstruktiven Vorschlägen vor die Arbeiterklasse und die übrigen Schichten zur Stärkung und Festigung der Deutschen Demokratischen Republik auf und zeigte Wege und Voraussetzungen zur demokratischen und friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands. Mit diesem Material verfügten wir als Kreisleitung über günstige Möglichkeiten, unsere Parteiorganisationen zur Offensive zu führen und uns noch enger mit der Arbeiterklasse und den übrigen Schichten zu verbinden.

Vor uns stand als erstes die Aufgabe, die Parteimitglieder mit den Hauptfragen vertraut zu machen, um die volle Kraft der Partei entfalten zu können. Das setzte aber voraus, zuerst den Stamm von aktiven Genossen mit den Beschlüssen des 30. Plenums weitgehend vertraut zu machen. Die Erfahrungen sagten uns, daß wir das am besten durch Seminare erreichen können. Gegenüber einem Referat ergeben sich hier zwei Vorteile. Erstens werden Fragen gestellt; damit kommt eine Diskussion zustande, und zweitens werden die Genossen angeregt, nachzudenken und ihre Meinung zu den Grundfragen zu sagen. Von diesem Gesichtspunkt aus dienen Seminare gleichzeitig zur Festigung der Genossen für die Diskussion mit den Kollegen.

Im Seminarplan wurden folgende Hauptfragen behandelt: Warum ist der deutsche Imperialismus und Militarismus der Hauptfeind des deutschen Volkes? Welche reale Kraft ist vorhanden, um eine Änderung in der westdeutschen Politik zu erzwingen? Welche Voraussetzungen müssen für die Wiedervereinigung Deutschlands geschaffen werden? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um die Kampfkraft der Partei zu erhöhen? Nach diesem Plan wurden Seminare mit den Genossen des Parteiapparates, mit den Parteisekretären der Grundorganisationen und mit den Genossen der Parteileitungen der Grundorganisationen durchgeführt.

Das mußte sich auf die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen günstig auswirken. Die Funktionäre haben nach dem Seminar in ihren Parteigruppen über das 30. Plenum beraten. In einigen Grundorganisationen, wie Hauptbahnhof, Weichenwerk und anderen, wurden zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung Aussprachen mit den Genossen geführt, aber auch mit Parteilosen, um ihre Meinung darüber zu erfahren. Diese Vorbereitung hatte zur Folge, daß es in den Mitgliederversammlungen eine Reihe von Diskussionen über ideologische Fragen gab. Im Mittelpunkt standen die Fragen der Wiederherstellung der Einheit Deutschlands, Herstellung der Aktionseinheit der deutschen Arbeiterklasse. Gegenüber der SPD wurde richtig die Differenzierung zwischen der Führung und den einfachen Mitgliedern herausgearbeitet. Sehr rege wurde auch über die Gefahr des westdeutschen Imperialismus diskutiert. Hier zeigte sich bis auf wenige Ausnahmen, daß die Genossen den westdeutschen Militarismus und Imperialismus richtig einschätzen. Die Genossen erhielten damit für die Vorbereitung der Wahlen eine gute Grundlage.

Die Aktivität, die sich in den Parteiorganisationen zu entwickeln begann, mußte von der Kreisleitung wirksam unterstützt werden. Im Büro wurde beraten, wie man die Arbeitsweise verbessern kann. Jetzt kam es darauf an, die Kreisleitung enger mit den Mitgliedern und den Parteilosen zu verbinden. Dabei ist die Arbeitsweise des Parteiapparates von großer Bedeutung.

Bisher war unser Stadtkreis folgendermaßen eingeteilt: Die Abteilung Partei- und Massenorganisationen hatte den Kreis in sieben Bezirke eingeteilt